

Vermischtes

Herpetologische Sensation auf den Kanaren

— Auf der Insel Teneriffa wurden lebende "Rieseneidechsen" entdeckt —

Als ich Ende Juli die Nachricht bekam, daß auf Teneriffa lebende Rieseneidechsen gefunden worden seien, traute ich meinen Ohren nicht. Mit der Bemerkung "top secret" wurde mir dies mitgeteilt, und nähere Einzelheiten waren zunächst nicht zu erfahren. Über meinen Freund und Kollegen ANTONIO MACHADO in La Laguna bekam ich dann Kontakt zu den Entdeckern der Eidechsen um EFRAÍN HERNÁNDEZ. Sehr entgegenkommend erteilte mir Herr HERNÁNDEZ Auskunft über die Tiere, wofür ich ihm auch an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Inzwischen wurde die sensationelle Entdeckung in spanischen Tageszeitungen und auch im Fernsehen öffentlich gemacht, so daß ich mich in der Lage sehe, an dieser Stelle kurz zu berichten:

Die Eidechsen wurden zufällig an völlig unzugänglichen Stellen im Teno-Gebirge, im Nordwesten Teneriffas entdeckt. Damit die Forscher überhaupt in deren Lebensraum gelangen konnten, mußten sie sich durch einen Hubschrauber der Guardia Civil hinfliegen lassen.

Vier Tiere wurden der Population entnommen. Sie werden zur Zeit in der Universität von La Laguna untersucht. Morphologische und genetische Analysen sollen Auskunft über die Verwandtschaftsbeziehungen zu den anderen kanarischen Eidechsen, speziell zu *Gallotia simonyi* von der Insel Hierro geben. Gleichzeitig wird mit den Vorbereitungen für eine umfassende Populations- und Lebensraumstudie begonnen, um gezielte Schutzmaßnahmen einleiten zu können.

In den Zeitungsartikeln publizierte Fotos (Anonymus 1996a, b, c u. d) belegen eindeutig, daß es sich bei den Eidechsen nicht um die auf Teneriffa weitverbreitete und häufige *Gallotia galloti* handelt, sondern um Vertreter der *G. simonyi/goliath*-Gruppe (Diskussion über deren Beziehungen in BISCHOFF i.Dr.). Allerdings sind diese "Rieseneidechsen" nur etwa 45 cm groß. Die subfossil von Teneriffa bekannten *Gallotia goliath* wurden bis 150 cm lang. Womöglich haben wir

es hier mit dem schon von *G. simonyi* auf Hierro bekannten Phänomen zu tun, daß die in den Reliktpopulationen überlebenden Tiere nicht mehr die Größe ihrer Vorfahren erreichen (vgl. NAESLUND DIAZ & BISCHOFF i.Dr.). Die Untersuchungen unserer kanarischen Kollegen werden darüber sicher Auskunft geben.

Schon STEINDACHNER (1891) und später auch MERTENS (1942) hielten es für möglich, daß auch auf Teneriffa Eidechsen aus der *Gallotia simonyi/goliath*-Verwandtschaftsgruppe überlebt haben könnten. BINGS (1980) widmete sich dieser Frage besonders nachhaltig, jedoch ohne Erfolg. Dennoch ließ er sich nie von seiner Vermutung abbringen. Insofern ist die Entdeckung auch eine schöne Bestätigung seiner damaligen Bemühungen.

Literatur

- Anonymus (1996a): Descubren en la Isla una variedad de lagarto que se creía desaparecida. — El Dia, 3 Septiembre 1996.
- (1996b): Descubren en Teno ejemplares de lagarto gigante. — El Dia, 3 Septiembre 1996.
- (1996c): Encuentran vivo un lagarto de una especie que se creía extinguida. — Diario de Avisos, 3 Septiembre 1996.
- (1996d): Biólogos de la Universidad de La Laguna descubren una nueva especie de lagarto. — La Provincia, 5 Septiembre 1996.
- BINGS, W. (1980): Herpetologische Studien auf Teneriffa (Kanarische Inseln). — Salamandra, Frankfurt/M., 16(4): 203-214.
- BISCHOFF, W. (i.Dr.): Bemerkungen zu den "fossilen" Rieseneidechsen der Kanarischen Inseln. — In: BISCHOFF, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Bd. 6, Die Reptilien der Kanarischen Inseln, der Selvagens-Inseln und des Madeira-Archipels. — Wiesbaden (Aula).
- MERTENS, R. (1942): *Lacerta goliath* n. sp., eine ausgestorbene Rieseneidechse von den Kanaren. — Senckenbergiana, Frankfurt/M., 25(4/6): 330-339.
- NAESLUND DIAZ, C. & W. BISCHOFF (i.Dr.): *Gallotia simonyi* (STEINDACHNER, 1889) — Hierro-Rieseneidechse. — In: BISCHOFF, W. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas, Bd. 6, Die Reptilien der Kanarischen Inseln, der Selvagens-Inseln und des Madeira-Archipels. — Wiesbaden (Aula).
- STEINDACHNER, F. (1891): Ueber Reptilien und Batrachier der westlichen und östlichen Gruppe der canarischen Inseln. — Ann. k. k. Hofmus. Wien, 6: 287-306.

Verfasser: WOLFGANG BISCHOFF, Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Adenauerallee 160, D-53113 Bonn.